

# Oberurseler gründen Golfclub

*Von Sophia Bernhardt*

**Oberursel.** Jetzt ist es offiziell: Oberursel hat einen Golfclub. Klaus Mehler und Horst Lautz haben ihn gemeinsam mit 28 Interessierten gegründet. Übers Projekt informierten sie am Samstagabend bei der Abschlussveranstaltung zur 5. Oberurseler Golf-Stadtmeisterschaft im Hotel Mövenpick. „Golfclub Oberursel Skyline‘ wurde als Name für den neuen Verein gewählt“, sagte Clubpräsident Mehler. Für ihn und seine Mitstreiter steht fest: Die Brunnenstadt braucht einen Golfplatz.

Unterstützung von Seiten der Stadt erhielt der neue Club am Samstagabend von Bürgermeister Hans-Georg Brum (SPD). Ein Golfplatz wäre eine „wesentliche Aufwertung“ für die Brunnenstadt, meinte der Rathauschef. „Die Spitze der Stadt unterstützt das Projekt“, versicherte Brum und verwies auf Ersten Stadtrat Dieter Rosentreter (FDP), der ebenfalls zu den Gästen der Veranstaltung zählte. Die Stadt, so der Bürgermeister, habe bereits Kontakte mit potenziellen Sponsoren geknüpft und eine Expertise erstellt. „Im politischen Raum sehe ich keine großen Widerstände. Die Anforderungen sind erfüllbar“, konstatierte Brum. Golfplätze könnten zudem ökologisch verträglich gestaltet werden. Problematisch sei jedoch die Kleinteiligkeit Oberursels. Die Fläche der Äcker sei in der Regel nicht größer als 1000 bis 2000 Quadratmeter. „Landwirtschaft und Weidefläche erstrecken sich in Oberursel über 1500 Hektar. Ein richtiger Golfplatz nimmt 120 bis 150 Hektar in Anspruch und damit rund ein Zehntel der verfügbaren Fläche, so Brum. Dem Einwand von Seiten der Golfer, ein Platz brauche nur 70 Hektar, hielt Brum entgegen: „Am Golfplatz soll auch eine Gastronomie und eventuell ein Hotel entstehen.“ Lautes Raunen im Saal.

## So geht es!

„Widerstand der Landwirte wird den Bau eines Golfplatzes nicht verhindern können“, sagte Brum. Angesichts des extremen Strukturwandels, der in der Landwirtschaft eingesetzt habe – sie gehe in Richtung Tourismus – böten sich auch für die Landwirtschaft neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Doch „es könnte ein Problem bereiten, den Platz allein auf Oberurseler Grund unterzubringen“, sagte der Bürgermeister. „Ich sehe ihn als interkommunales Projekt, das über die Stadtgrenzen hinausreicht, vielleicht in Verbindung mit Steinbach oder Oberhöchstadt.“

Entsprechende Überlegungen waren bei Kronbergs Bürgermeister Wilhelm Kreß (SPD) auf wenig Begeisterung gestoßen (TZ berichtete). Sollten Flächen fehlen,

gehe er davon aus, dass sich Kronberg nicht verschließen werde, sagte nun  
Brum der TZ.

Doch er stellte auch klar: „Wir können heute kein Versprechen abgeben, dass ein Golfplatz in zwei bis drei Jahren realisiert werden kann.“ Aber er versprach, dass die Stadt „alles unternehmen werde“. Und Präsident Mehler war überzeugt: „Wenn sich alle nach Kräften einsetzen, dann kann das Unmögliche – wie es heute scheint – gelingen.“

Der Vorstand war bei der offiziellen Gründung am 17. August einstimmig gewählt worden. Horst Lautz steht Mehler als Vizepräsident zur Seite. Rainer Herrmann bestimmten die Mitglieder zum Schatzmeister, Marianne Borgfeld zur Schriftführerin, Joachim Falderbaum zum Spielführer und Siegfried Manzel zum Beisitzer, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Golf-Meisterschaft war übrigens am Samstag in Idstein ausgetragen worden, die Siegerehrung fand am Abend im Hotel Mövenpick statt. Die beiden Stadtmeister Sonja Kühne (Brutto 22, Netto 35) und Erwin Hügl (Brutto 27, Netto 40) erhielten einen silbernen Pokal. In der Klasse A Netto siegte Roland Walter (Brutto 24, Netto 45). Auf Platz zwei kam Günther Häckl (Brutto 27, Netto 43), gefolgt von Kai Remy (Brutto 22, Netto 39). In der Klasse B Netto errang Irene Leupold (Brutto 11, Netto 41) den ersten Platz. Auf Platz zwei und drei kamen Elisa Lautz (Brutto 16, Netto 40) und Roland Klama (Brutto 16, Netto 40). Sieger der Klasse C ist Matthias Seeger (Brutto 8, Netto 46). Zweiter wurde Ingo Simon (Brutto 4, Netto 43) vor Armin Backes (Brutto 9, Netto 43).